

FFH-Nr. 344	Leineau zwischen Hannover und Ruthe (mit Flächen im Zuständigkeitsbereich des LK Hildesheim, ohne Flächen der NLF (Koldinger Holz))	Region Hannover
----------------	---	-----------------

Erhaltungsziele

LRT 3150 „Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften“

- Erhaltung oder Wiederherstellung als naturnahe Stillgewässer in einem günstigen Erhaltungsgrad mit vergleichsweise klarem, mäßig nährstoffreichem Wasser sowie gut entwickelter Wasser- und Verlandungsvegetation mit stabilen Populationen der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten
- Zum lebensraumtypischen Pflanzenarteninventar gehören im Planungsraum u.a. die Kennarten Raues Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*), Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*), Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*), Dreifurchige Wasserlinse (*L. trisulca*), Ähriges Tausendblatt (*Myriophyllum spicatum*), Weiße Seerose (*Nymphaea alba*), Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*), Krauses Laichkraut (*P. crispus*), Kamm-Laichkraut (*P. pectinatus*), Durchwachsenes Laichkraut (*P. perfoliatum*), Zwerg-Laichkraut (*P. pusillus*), Haarförmiges Laichkraut (*P. trichoides*), Spreizender Wasserhahnenfuß (*Ranunculus circinatus*), Einfacher Igelkolben (*Sparganium emersum*), Vielwurzelige Teichlinse (*Spirodela polyrhiza*), Gewöhnlicher Wasserschlauch (*Utricularia vulgaris*), Zerbrechliche Armelechteralge (*Chara globularis*), Gemeine Armelechteralge (*Chara vulgaris*), Stern-Armelechteralge (*Nitellopsis obtusa*) und Flut-Sterngabelmoos (*Riccia fluitans*). Charakteristisch sind darüber hinaus Arten der Teichröhrichte wie Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*), Schwänenblume (*Butomus umbellatus*), Wasserschwaden (*Glyceria maxima*), Sumpf-Schwertilie (*Iris pseudacorus*), Gewöhnliches Schilf (*Phragmites australis*), Breitblättriger und Schmalblättriger Rohrkolben (*Typha latifolia*, *T. angustifolia*) und Aufrechter Igelkolben (*Sparganium erectum*).
- Hinsichtlich der gebietstypischen Fauna sind als Zielarten für den LRT 3150 u.a. Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*), Spießente (*Anas acuta*), Löffelente (*Anas clypeata*), Knäkente (*Anas querquedula*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*), Teichhuhn (*Gallinula chloropus*), Fischotter (*Lutra lutra*), Biber (*Castor fiber*), Kammmolch (*Triturus cristatus*), Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*), Europäischer Laubfrosch (*Hyla arborea*), Ringelnatter (*Natrix natrix*), Bitterling (*Rhodeus amarus*), Hecht (*Esox lucius*), Karausche (*Carassius carassius*), Moderlieschen (*Leucaspis delineatus*), Rotfeder (*Scardinius erythrophthalmus*), Schleie (*Tinca tinca*) sowie diverse Wirbellosenarten wie z.B. Keilflecklibelle (*Anaciaeschna isosceles*), Früher Schilfjäger (*Brachytron pratense*), Malermuschel (*Unio pictorum*) und Große Flussmuschel (*Unio tumidus*) zu nennen.
- Erhalt von insgesamt 201,84 ha LRT 3150, davon mindestens 58,95 ha in EHG „B“
- Wiederherstellung: Vergrößerung der Fläche des LRT 3150 um etwa 13 ha
- Wiederherstellung: Verbesserung des Erhaltungsgrads von „C“ auf „B“ auf 74,84 ha (Reduzierung des C-Anteils von 70 % auf etwa 34 %)

LRT 3260 „Fließgewässer mit flutender Wasservegetation“

- Erhaltung und ggf. Wiederherstellung als naturnahes Fließgewässer in einem günstigen Erhaltungsgrad mit unverbauten Ufern, einem vielgestaltigen Abflussprofil mit einer ausgeprägten Breiten- und Tiefenvarianz, vielfältigen gewässertypischen, insbesondere hartsubstratreichen Sohl- und Sedimentstrukturen, guter Wasserqualität, einer weitgehend natürlichen Dynamik des Abflussgeschehens, einem durchgängigen, unbegradigten Verlauf und abschnittsweise naturnahem Auwald oder Gehölzsaum sowie gut entwickelter flutender Wasservegetation an unbeschatteten Stellen mit stabilen Populationen der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten
- Zum lebensraumtypischen Pflanzenarteninventar gehören im Planungsraum u.a. Wasserstern-Arten (*Callitriche* sp.), Kamm-Laichkraut (*Potamogeton pectinatus*), Schild-Wasserhahnenfuß (*Ranunculus peltatus*), Pinselblättriger Wasserhahnenfuß (*Ranunculus penicillatus*), Haarblättriger Wasserhahnenfuß (*R. trichophyllus*) sowie submerse, flutende Formen von Einfachem Igelkolben (*Sparganium emersum*), Berle (*Berula erecta*), Gewöhnlichem Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*) u.a. Röhrichtarten.

FFH-Nr. 344	Leineau zwischen Hannover und Ruthe (mit Flächen im Zuständigkeitsbereich des LK Hildesheim, ohne Flächen der NLF (Koldinger Holz))	Region Hannover
----------------	---	-----------------

Erhaltungsziele

- Hinsichtlich der gebietstypischen Fauna sind als Zielarten für den LRT 3260 u.a. Fischotter (*Lutra lutra*), Biber (*Castor fiber*), Fledermausarten wie Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*), Wasser-Fledermaus (*Myotis daubentonii*), Zwerg-Fledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Mücken-Fledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*), Rauhauffledermaus (*Pipistrellus nathusii*), Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*), Große und Kleine Bartfledermaus (*Myotis brandtii/mystacinus*) und Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) (wichtiges Nahrungshabitat, insbesondere aufgrund der gewässerbegleitenden Gehölzstrukturen, teilweise in Kontakt zu naturnahem Wald), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Barbe (*Barbus barbus*), Koppe (*Cottus gobio*), Bachforelle (*Salmo trutta fario*), Bachneunauge (*Lampetra planeri*), Flussneunauge (*Lampetra fluviatilis*), Elritze (*Phoxinus phoxinus*), Döbel (*Squalius cephalus*), Gründling (*Gobio gobio*), Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*), Gemeine Keiljungfer (*Gomphus vulgatissimus*), Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*), diverse Eintags- und Köcherfliegen wie z.B. die beiden Flussarten *Baetis buceratus* und *Hydropsyche contubernalis* sowie rheophile Weichtiere wie die Flussnapfschnecke (*Ancylus fluviatilis*) und die Kleinmuscheln *Pisidium amnicum* und *P. supinum* zu nennen.
- Erhalt von insgesamt 37,98 ha LRT 3260

LRT 6430 „Feuchte Hochstaudenfluren“

- Erhaltung und ggf. Wiederherstellung als artenreiche Hochstaudenfluren (einschließlich ihrer Vergesellschaftungen mit Röhrichten und Großseggenrieden) in einem günstigen Erhaltungsgrad auf feuchten bis nassen, mehr oder weniger nährstoffreichen Standorten an Gewässerufern und feuchten Waldrändern mit stabilen Populationen der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten
- Die Zusammensetzung der Pflanzengesellschaften der Feuchten Hochstaudenfluren ist je nach Standort sehr vielgestaltig. Zu nennen sind hinsichtlich der Standortbedingungen im Gebiet insbesondere die Verbände der Mädesüß-Hochstaudengesellschaften (*Filipendulion ulmariae*), Zaunwinden-Ufer- und Schleier-Gesellschaften (*Calystegion sepium*) und Giersch-Saumgesellschaften (*Aegopodion podagrariae*). In größeren Flusstälern wie dem Planungsraum sind Ausprägungen mit Arten der Stromtäler wie insbesondere Fluss-Greiskraut (*Senecio sarracenicus*), Knolliger Kälberkropf (*Chaerophyllum bulbosum*), Wiesen-Alant (*Inula britannica*) und Gelbe Wiesenraute (*Thalictrum flavum*) charakteristisch. An den Bächen des Planungsraums treten v.a. Mädesüß-Hochstaudenfluren auf. Die Hochstaudenfluren an Altarmen und anderen Stillgewässern sind oft von Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) geprägt. Zu den weiteren typischen Arten gehören im Planungsraum Gewöhnliche Zaunwinde (*Calystegia sepium*), Krause Distel (*Carduus crispus*), Kohl-Kratzdistel (*Cirsium oleraceum*), Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*), Geflügeltes Johanniskraut (*Hypericum tetrapterum*), Sumpfschwertlilie (*Iris pseudacorus*), Gewöhnlicher Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Pestwurz (*Petasites sp.*), Knotige Braunwurz (*Scrophularia nodosa*), Geflügelte Braunwurz (*Scrophularia umbrosa*), Sumpf-Ziest (*Stachys palustris*), Gewöhnlicher Beiwel (*Symphytum officinale*) und Kriechender Arznei-Baldrian (*Valeriana procurrens*).
- Hinsichtlich der gebietstypischen Fauna sind als Zielarten für den LRT 6430 v.a. diverse Arten zu nennen, die Feuchte Hochstaudenfluren als Teillebensraum (u.a. Schlafplatz, Neststandort, Versteck, Nahrungshabitat, Sitzwarte) nutzen wie z.B. Fischotter (*Lutra lutra*), Biber (*Castor fiber*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Feldschwirl (*Locustella naevia*), Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*), Europäischer Laubfrosch (*Hyla arborea*), Kammmolch (*Triturus cristatus*), Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*), Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) und andere flugfähige Wasserinsekten.
- Erhalt von insgesamt 1,65 ha LRT 6430, davon mindestens 0,04 ha in EHG „B“

LRT 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen“

- Erhaltung oder Wiederherstellung als extensiv genutzte, artenreiche Wiesen in einem günstigen Erhaltungsgrad auf mäßig bis gut nährstoffversorgten, mäßig feuchten Standorten mit stabilen Populationen der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten, diese mit ausgewogenen Anteilen verschiedener Unter- und Obergräser sowie charakteristischer Kräuter mit bunten Blühaspekten

FFH-Nr. 344	Leineau zwischen Hannover und Ruthe (mit Flächen im Zuständigkeitsbereich des LK Hildesheim, ohne Flächen der NLF (Koldinger Holz))	Region Hannover
------------------------	--	------------------------

Erhaltungsziele

- Zum lebensraumtypischen Pflanzenarteninventar gehören im Planungsraum u.a. die Ober- und Untergräser Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Rot-Schwingel (*Festuca rubra* agg.) und die speziell den LRT 6510 im Planungsraum kennzeichnenden (weiteren) Mähwiesenarten Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Wiesen-Labkraut (*Galium album*), Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.), Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*), Kleiner Klee (*Trifolium dubium*), Rot-Klee (*Trifolium pratense*), Zaun-Wicke (*Vicia sepium*) und Vogel-Wicke (*Vicia cracca*). Weitere standortgemäße Kennarten für mesophiles Grünland sind Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*), Gänseblümchen (*Bellis perennis*), Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Große Bibernelle (*Pimpinella major*), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Echte Schlüsselblume (*Primula veris*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Gold-Hahnenfuß (*Ranunculus auricomus* agg.), Scharbockskraut (*R. ficaria*), Großer Sauerampfer (*Rumex acetosa*) und Gras-Sternmiere (*Stellaria graminea*). Hinzu kommen u.U. (weitere) Feuchtezeiger wie Behaarte Segge (*Carex hirta*), Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*), Kriechendes Fingerkraut (*P. reptans*) und Krauser Ampfer (*Rumex crispus*).
- Hinsichtlich der gebietstypischen Fauna sind als Zielarten für den LRT 6510 u.a. Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*), Feldlerche (*Alauda arvensis*), Rebhuhn (*Perdix perdix*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Weißstorch (*Ciconia ciconia*), Wachtelkönig (*Crex crex*), diverse Tagfalterarten wie Ochsenauge (*Maniola jurtina*), Schachbrett (*Melanargia galathea*) und Goldene Acht (*Colias hyale*) sowie verschiedene Heuschreckenarten wie z.B. Zwitscher-Heupferd (*Tettigonia cantans*), Großes Heupferd (*Tettigonia viridissima*) und Langflügelige Schwertschrecke (*Conocephalus fuscus*) zu nennen.
- Erhalt von insgesamt 29,85 ha LRT 6510, davon mindestens 23,92 ha in EHG „B“
- Wiederherstellung: Flächenvergrößerung des LRT 6510 um 10,43 ha
- Wiederherstellung: Verbesserung des Erhaltungsgrads auf der mit „C“ bewerteten Fläche im Teilgebiet 2 (ca. 2,9 ha)

LRT 7220* „Kalktuffquellen“

- Erhaltung und Wiederherstellung als naturnahe Quellen in einem günstigen Erhaltungsgrad mit guter Wasserqualität, ungestörter Kalktuffablagerung und standorttypischer Moosvegetation des *Cratoneurion* im Komplex mit Erlen- und Eschen-Quellwald, in aufgelichteten Bereichen ggf. auch mit Seggenrieden, feuchten Staudenfluren oder Röhrichten, mit stabilen Populationen der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten
- Das lebensraumtypische Pflanzenarteninventar besteht aus Vertretern des Verbands der Starknervmoos-Tuffgesellschaften (*Cratoneurion commutati*). Hierzu zählen im Planungsraum neben der Charakterart Veränderliches Sumpfstarknervmoos (*Palustriella commutata*) die Begleiter Farn-Starknervmoos (*Cratoneuron filicinum*) und Bach-Kurzbüchsenmoos (*Brachythecium rivulare*); zu erwarten wären außerdem u.a. Tuff-Zwillingszahnmoos (*Didymodon tophaceus*) und Endivienblättriges Beckenmoos (*Pellia endiviifolia*).
- Hinsichtlich der gebietstypischen Fauna sind als mögliche Zielarten für den LRT 7220* Gestreifte Quelljungfer (*Cordulegaster bidentatus*), die Köcherfliege *Crunoecia irrorata* und der Strudelwurm *Polycelis felina* zu nennen.
- Erhalt von 0,006 ha LRT 7220*
- Wiederherstellung: Verbesserung des Erhaltungsgrads von „C“ auf „B“ auf 0,006 ha

FFH-Nr. 344	Leineau zwischen Hannover und Ruthe (mit Flächen im Zuständigkeitsbereich des LK Hildesheim, ohne Flächen der NLF (Koldinger Holz))	Region Hannover
------------------------	--	------------------------

Erhaltungsziele

LRT 91E0* „Weiden-Auwälder“ und „Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern“

- Weiden-Auwälder: Erhaltung und ggf. Wiederherstellung als ungenutzte, naturnahe, feuchte bis nasse Weiden-Auwälder bzw. Galeriebestände mit Dominanz von Baumweiden in einem günstigen Erhaltungsgrad an regelmäßig überfluteten Uferbereichen nährstoffreicher Flüsse sowie an Stillgewässern in mehreren natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen inkl. Weidengebüschen in mosaikartiger Verzahnung, standortgerechten, autochthonen und lebensraumtypischen Baumarten (v.a. Weidenarten, ggf. Schwarz-Pappel) und einem hohen Anteil an Alt- und Totholz sowie Höhlenbäumen mit stabilen Populationen der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten; Teilflächen insbesondere entlang der Fließgewässer mit traditionellen, regelmäßig gepflegten Kopfweiden-Beständen
- Zum lebensraumtypischen Pflanzenarteninventar gehören im Planungsraum u.a. Silber-Weide (*Salix alba*), Bruch-Weide (*Salix fragilis*), Fahl-Weide (*Salix x rubens*), Schwarzpappel (*Populus nigra*), Purpur-Weide (*Salix purpurea*), Korb-Weide (*Salix viminalis*), Mandel-Weide (*Salix triandra*), Giersch (*Aegopodium podagraria*), Gewöhnliche Zaunwinde (*Calystegia sepium*), Kletten-Labkraut (*Galium aparine*), Hopfen (*Humulus lupulus*), Gewöhnliche Pestwurz (*Petasites hybridus*), Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*), Kratzbeere (*Rubus caesius*), Bittersüßer Nachtschatten (*Solanum dulcamara*) und Große Brennnessel (*Urtica dioica*).
- Hinsichtlich der gebietstypischen Fauna sind als Zielarten u.a. Biber (*Castor fiber*), Fischotter (*Lutra lutra*), Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*), Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*), Zwerg-Fledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Mücken-Fledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*), Flughautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*), Kleinspecht (*Picoides minor*), Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*), Pirol (*Oriolus oriolus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) und Weidenmeise (*Parus montanus*) zu nennen.
- Erlen-Eschenwälder: Erhaltung und ggf. Wiederherstellung als ungenutzte, naturnahe, feuchte bis nasse Erlen- und Eschenwälder verschiedenster Ausprägung an Fließgewässern in einem günstigen Erhaltungsgrad und mit einer freien eigendynamischen Entwicklung, mehreren natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung, standortgerechten, autochthonen Baumarten (v.a. Schwarz-Erle und Esche, ggf. auch Flatter-Ulme), einem naturnahen Wasserhaushalt mit periodischen Überflutungen und einem hohen Anteil an Alt- und Totholz sowie Höhlenbäumen mit stabilen Populationen der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten
- Zum lebensraumtypischen Pflanzenarteninventar gehören im Planungsraum u.a. Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*), Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*), Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Gewöhnliche Hasel (*Corylus avellana*), Rote Johannisbeere (*Ribes rubrum*), Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*), Hängende Segge (*Carex pendula*), Winkel-Segge (*Carex remota*), Dünnährige Segge (*Carex strigosa*), Wechselblättriges Milzkraut (*Chrysosplenium alternifolium*), Gegenblättriges Milzkraut (*Chrysosplenium oppositifolium*), Mittleres Hexenkraut (*Circaea x intermedia*), Sumpf-Pippau (*Crepis paludosa*), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Wald-Schachtelhalm (*Equisetum sylvaticum*), Riesen-Schwingel (*Festuca gigantea*), Wald-Gelbstern (*Gagea lutea*), Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*), Großes Springkraut (*Impatiens noli-tangere*), Hohe Schlüsselblume (*Primula elatior*), Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*), Blut-Ampfer (*Rumex sanguineus*) und Berg-Ehrenpreis (*Veronica montana*).
- Hinsichtlich der gebietstypischen Fauna sind als Zielarten u.a. Fischotter (*Lutra lutra*) und Biber (*Castor fiber*), Kleinspecht (*Picoides minor*), Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*), Pirol (*Oriolus oriolus*), Weidenmeise (*Parus montanus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*) und Erlen-Blattkäfer (*Agelastica alni*) zu nennen.
- Erhalt von insgesamt 72,73 ha LRT 91E0*, davon mindestens 39,36 ha in EHG „B“
- Wiederherstellung: Flächenvergrößerung des LRT 91E0* um 9,38 ha
- Wiederherstellung: Verbesserung des Erhaltungsgrads von „C“ auf „B“ auf 9,66 ha (Reduzierung des C-Anteils von knapp 46 % auf etwa 32 %)

FFH-Nr. 344	Leineaue zwischen Hannover und Ruthe (mit Flächen im Zuständigkeitsbereich des LK Hildesheim, ohne Flächen der NLF (Koldinger Holz))	Region Hannover
Erhaltungsziele		
<p>LRT 91F0 „Hartholzauenwälder“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und ggf. Wiederherstellung als weitgehend ungenutzter, naturnaher, regelmäßig überschwemmter Hartholzauwald in einem günstigen Erhaltungsgrad bestehend aus standortgerechten, autochthonen Baumarten mit weitgehend eigendynamischer Entwicklung, gebietstypischem, naturnahem Wasserhaushalt mit nach Häufigkeit, Dauer, Zeitpunkt und Höhe charakteristischen Überflutungen und mehreren natürlichen oder naturnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung, einem hohen Anteil an Alt- und Totholz sowie Höhlenbäumen mit stabilen Populationen der lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten • Zum lebensraumtypischen Pflanzenarteninventar gehören im Planungsraum u.a. Stiel-Eiche (<i>Quercus robur</i>), Feld-Ulme (<i>Ulmus minor</i>), Flatter-Ulme (<i>Ulmus laevis</i>), Gewöhnliche Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Feld-Ahorn (<i>Acer campestre</i>), Wild-Apfel (<i>Malus sylvestris</i>), Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>) und Echte Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Blutroter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Gewöhnliche Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Weißdorn (<i>Crataegus sp.</i>), Purgier-Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>), Rote Johannisbeere (<i>Ribes rubrum</i>), Stachelbeere (<i>Ribes uva-crispa</i>), Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Giersch (<i>Aegopodium podagraria</i>), Gewöhnliches Hexenkraut (<i>Circaea lutetiana</i>), Hohler Lerchensporn (<i>Corydalis cava</i>), Rasen-Schmiele (<i>Deschampsia cespitosa</i>), Hunds-Quecke (<i>Elymus caninus</i>), Riesen-Schwingel (<i>Festuca gigantea</i>), Wald-Gelbstern (<i>Gagea lutea</i>), Gundermann (<i>Glechoma hederacea</i>), Hopfen (<i>Humulus lupulus</i>), Gefleckte Taubnessel (<i>Lamium maculatum</i>), Rohr-Glanzgras (<i>Phalaris arundinacea</i>), Scharbockskraut (<i>Ranunculus ficaria</i>), Kratzbeere (<i>Rubus caesius</i>), Blut-Ampfer (<i>Rumex sanguineus</i>), Wald-Ziest (<i>Stachys sylvatica</i>), Echter Beinwell (<i>Symphytum officinale</i>) und Efeublättriger Ehrenpreis (<i>Veronica hederifolia</i> ssp. <i>lucorum</i>). • Hinsichtlich der gebietstypischen Fauna sind als Zielarten für den LRT 91F0 u.a. Biber (<i>Castor fiber</i>), Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>), Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>), Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>), Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>), Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>), Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>), Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>), Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>), Kleinspecht (<i>Picoides minor</i>), Grünspecht (<i>Picus viridis</i>), Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>), Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>), Eremit (<i>Osmoderma eremita</i>), Heldbock (<i>Cerambyx cerdo</i>) u.a. Alt- und Totholzbewohner zu nennen. • Erhalt von 0,49 ha LRT 91F0 		

Tabelle 1: Übersicht über die für die verpflichtenden Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele angesetzten Flächengrößen für die im FFH-Gebiet 344 „Leineaue zwischen Hannover und Ruthe“ signifikanten FFH-Lebensraumtypen (ohne NLF-Flächen).

Erläuterungen: EHG = Erhaltungsgrad im Planungsraum. Angabe der Flächengrößen auf Basis der Ergebnisse aus Basiserfassung einschl. Aktualisierungskartierung (BMS-UMWELTPLANUNG 2016, ABIA 2020a).

LRT-Code	Erhaltung				Wiederherstellung			
	EHG				Anlass: Verschlechterungsverbot	Anlass: Netzzusammenhang		
	A (ha)	B (ha)	C (ha)	Summe (ha)		Flächenvergrößerung (ha)	Verbesserung des EHG (ha)	Anmerkungen
3150	-	58,95	142,89	201,84	-	13,00	74,84	Ziele sind die Flächenvergrößerung um ca. 6,4 % (13 ha) auf insgesamt 214,84 ha und die Reduzierung des C-Anteils von ca. 70 % auf etwa 34 %.
3260	-	-	37,98	37,98	-	-	-	Es besteht keine Verpflichtung zur Wiederherstellung.
6430	-	0,04	1,61	1,65	-	-	-	Es besteht keine Verpflichtung zur Wiederherstellung.
6510	-	23,92	2,93	29,85	-	10,43	2,93	Ziele sind die Flächenvergrößerung um ca. 35 % (10,43 ha) auf insgesamt 40,28 ha und die Reduzierung des C-Anteils von ca. 10 % auf 0 %. Es wird berücksichtigt, dass auf dauerhaft feuchten / nassen Standorten die Wiederherstellung von Nasswiesen Vorrang hat.
7220*	-	-	0,006	0,006	-	-	0,006	Ziel ist die Verbesserung des Erhaltungsgrads auf mind. B.
91E0*	-	39,36	33,37	72,73	-	9,38	9,66	Ziele sind die Flächenvergrößerung um ca. 13 % (9,38 ha) auf insgesamt 82,11 ha und die Reduzierung des C-Anteils von 45,9 % auf ca. 32 %.
91F0	-	-	0,49	0,49	-	-	-	Es besteht keine Verpflichtung zur Wiederherstellung.

FFH-Nr. 344	Leineau zwischen Hannover und Ruthe (mit Flächen im Zuständigkeitsbereich des LK Hildesheim, ohne Flächen der NLF (Koldinger Holz))	Region Hannover
Erhaltungsziele		
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes Ziel ist die Gewährleistung des langfristigen Überlebens vitaler Kammolchpopulationen im Gebiet. Entscheidend ist neben einem ausreichenden Angebot an geeigneten Laich- bzw. Larvalgewässern ein reich strukturierter, offener bis halboffener Landlebensraum bestehend aus extensiv bewirtschafteten Feuchtgrünlandbeständen im Wechsel mit Brach- und Ruderalflächen, Hecken, Feldgehölzen und Laubwäldern mit oberflächennahen Bodenverstecken, Totholzablagerungen, Baumstubben und Säuggängen. • Erhalt der beiden im Planungsraum nachgewiesenen Vorkommen • Wiederherstellung: Verbesserung des Erhaltungsgrads von „C“ auf „B“ in Bezug auf Habitatqualität und -größe sowie bestehende Beeinträchtigungen für den Kammolch 		
Biber (<i>Castor fiber</i>)		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes Ziel ist die Gewährleistung des langfristigen Überlebens der im Gebiet nachgewiesenen Bibervorkommen durch Sicherung und Entwicklung eines weitgehend unzerschnittenen Lebensraums mit gefahrenfreien Ausbreitungsmöglichkeiten in Gestalt naturnaher, miteinander vernetzter Fließgewässer sowie von Stillgewässern mit typischer submerser und emerser Vegetation – beides mit reich gegliederten Uferzonen sowie breiten weichholz- und hochstaudenreichen Randstreifen. • Erhalt der vorhandenen Biber-Population • Wiederherstellung: Verbesserung des Erhaltungsgrads von „C“ auf „B“ in Bezug auf Habitatqualität und -größe sowie bestehende Beeinträchtigungen für den Biber 		
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes Ziel ist die Gewährleistung des langfristigen Überlebens vitaler Fischottervorkommen entlang der Leine durch Sicherung und Entwicklung naturnaher Fließgewässer mit reich gegliederten Ufern, wechselnd flachen und steilen Böschungsabschnitten, Kolken, Unterspülungen und Gehölzen, die mit ihrem Wurzelwerk in der Uferzone verankert sind, sowie von Stillgewässern mit ebenso strukturreich gestalteten Uferzonen und einer üppigen submersen und emersen Vegetation. Wichtige Bestandteile dieser Verbundlebensräume im Planungsraum sind – neben ausreichenden Möglichkeiten zur Nahrungssuche – vom Menschen unbehelligte Versteck- und Wurfplätze (natürliche Uferhöhlungen oder selbst gegrabene Erdhöhlen mit Zugang unter Wasser). Von Bedeutung sind darüber hinaus ein möglichst störungsarmes, strukturreiches Gewässerumfeld mit Hochstauden, Röhrichten und Auwäldern sowie weitgehend unzerschnittene Landschaften mit gefahrenfreien Wandermöglichkeiten (bevorzugt entlang von Gewässern). • Erhalt des Lebensraums des Fischotters und damit der potenziell vorhandenen Population • Wiederherstellung: Beitrag zur Verbesserung des Erhaltungsgrads von „C“ auf „B“ in Bezug auf Habitatqualität und -größe für den Fischotter 		
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzliches Ziel ist die Förderung von Vorkommen des Großen Mausohrs durch Optimierung geeigneter Jagdhabitats als wichtigen Teillebensraum in Gestalt von artenreichen Laubwäldern mit unterwuchersarmen Bereichen sowie von Grünland, Magerrasen und Rohböden. • Erhalt der derzeitigen Population des Großen Mausohrs • Wiederherstellung: Beitrag¹ zur Verbesserung des Erhaltungsgrads von „C“ auf „B“ in Bezug auf Habitatqualität und -größe für das Große Mausohr 		

¹ Der überwiegende Beitrag muss im Koldinger Holz, außerhalb des Planungsraums, erbracht werden.

FFH-Nr. 344	Leineae zwischen Hannover und Ruthe (mit Flächen im Zuständigkeitsbereich des LK Hildesheim, ohne Flächen der NLF (Koldinger Holz))	Region Hannover
------------------------	--	------------------------

Erhaltungsziele

Tabelle 2: Übersicht über die für die verpflichtenden Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele angesetzten Flächengrößen für die im FFH-Gebiet 344 „Leineae zwischen Hannover und Ruthe“ FFH Anhang II-Arten mit signifikanten Vorkommen.

Erläuterungen: EHG = Erhaltungsgrad. Angabe der Populations- und Flächengrößen auf Basis gutachterlicher Ergebnisse und Einschätzungen (ABIA 2020b, AKTION FISCHOTTERSCHUTZ E.V. / OTTER-ZENTRUM HANKENSBÜTTEL 2019, NIEMANN 2020, ÖSML 2017 und 2019, RAMME & KLENNER-FRINGS 2019) unter Einbeziehung der Ergebnisse aus Basiserfassung einschl. Aktualisierungskartierung (BMS-UMWELTPLANUNG 2016, ABIA 2020a).

Art	Erhaltung			Anlass: Ver- schlechte- rungsver- bot	Wiederherstellung		
	Habitatflächen (s.a. Karte 4)				Anlass: Netzzusammenhang		
	TG 1 (ha)	TG 2 (ha)	Summe (ha)		Flächen- vergröße- rung (ha)	Verbes- serung des EHG (ha)	Anmerkungen
Kammolch (Triturus cristatus) EHG „B“	17,06	15,18	32,24	-	22,68	1,21	Ziel ist die Vergrößerung des Lebensraums um 22,68 ha auf insgesamt 54,91 ha durch Anlage zusätzl. Laichgewässer in Verbindung mit einem angepassten Beweidungs- oder Mahdregime im Gewässerumfeld sowie die Verbesserung des EHG von Laichgewässern mit einer Gesamtgröße von 1,21 ha durch Entbuschung und Erweiterung von Flachwasserbereichen.
Biber (Castor fiber) EHG „B“	22,69	128,35	151,04	-	36,78	-	Ziel ist die Vergrößerung des Wasserlebensraums um 2,53 ha und des Landlebensraums um 3,25 ha durch Verbesserung der Versorgung mit regenerativer Winternahrung (Entwicklung eines lebensraumtypischen Weichholzbestands) im Gewässerrandbereich der Alten Leine und Reduzierung der Gewässerunterhaltung; im Rahmen der Entwicklung lebensraumtypischer Gewässerrandstreifen von jeweils 10 m Breite entlang der Leine kann eine Vergrößerung der Revierfläche um weitere 31 ha auf insgesamt 187,82 erreicht werden.
Fischotter (Lutra lutra) EHG „B“	mind. 2,68 (Leine)	mind. 2,67 (Leine)	mind 5,35 (Leine)	-	21,23	-	Ziel ist die Vergrößerung des potenziellen Teil-lebensraums und Wanderkorridors im Ufer- und Gewässerrandbereich der Leine um 21,23 ha auf insgesamt 26,58 ha durch Entwicklung lebensraumtypischer Gewässerrandstreifen von jeweils 10 m Breite.
Großes Mausohr (Myotis myotis) EHG „B“	21,48 davon 1,08 ha im Pla- nungs- raum	-	21,48 davon 1,08 ha im Pla- nungs- raum	-	8,95	1,08	Ziel ist die Vergrößerung des Jagdlebensraums um 8,95 ha auf insgesamt 30,43 ha durch die Förderung blüten- und insektenreicher Wiesen oder Weiden im östlich an das Koldinger Holz angrenzenden Umfeld sowie die Verbesserung des EHG der Waldrandstrukturen mit einer Größe von 1,08 ha (davon 0,49 ha LRT 91F0)